

7. Einheit: Besondere Straftatbestände

A. Einleitungsfragen

1. Wann ist eine Urkunde falsch/verfälscht? Was ist eine Lugurkunde? Für welche Tatbestände spielt die Unterscheidung eine Rolle?
2. Kann sich ein Arzt wegen der Ausstellung eines inhaltlich falschen Attests, etwa im Zusammenhang mit einer falschen Krankschreibung, strafbar machen?
3. Ist es strafrechtlich bedenklich, einen Krankenschein zur Abrechnung bei der Krankenkassa einzureichen, ohne eine Behandlung vorgenommen zu haben oder eine andere, die nicht von der Krankenkassa ersetzt wird, aber genauso wirksam ist?
4. Kann ein Arzt oder ein Zahnarzt Täter des § 184 StGB sein?
5. Welche Personen können Täter des § 121 StGB sein? Fallen auch Wunderheiler darunter?
6. Ist auch eine falsche Diagnose ein Geheimnis iSd § 121 StGB?
7. Welche Rechtfertigungsgründe kommen für das Offenbaren eines Geheimnisses in Betracht?
8. Wann ist der Arzt nach dem Ärztegesetz nicht zur Verschwiegenheit verpflichtet?
9. Darf ein Arzt Geheimnisse zur Durchsetzung seines Honoraranspruches offenbaren?
10. Darf ein Arzt den Abtreibungswunsch einer Frau dem Ehegatten dieser Frau mitteilen?
11. Darf ein HIV-positiver Arzt operieren?

B. Fälle:

1. Auf Bitte des D stellt der Arzt eine Bestätigung darüber aus, dass D krank und nicht arbeitsfähig ist – was der Realität nicht entspricht. Die Bestätigung wird dem Arbeitgeber vorgelegt. Die Umstände werden bekannt, gegen den Arzt wird ein Verfahren wegen Urkundenfälschung eingeleitet.

Frage: Was sagen Sie dazu? Wie ist die Strafbarkeit wirklich zu beurteilen?

2. Der praktische Arzt bekommt von seinen Stammpatienten auch dann Krankenscheine, wenn er sie nicht behandelt.

Frage: Macht sich der Arzt strafbar, wenn er die Krankenscheine dem zuständigen Sozialversicherungsträger vorlegt?

3. Ein Kassenarzt rechnet eine Behandlung ab, die ein Nichtkassenarzt durchgeführt hat und verrechnet das Honorar dann intern weiter / Der Kassenarzt rechnet eine Behandlung ab, die er so nicht durchgeführt hat – vielmehr hat er eine Behandlung durchgeführt, die er nicht abrechnen kann, aber für den Patienten besser ist. Der Patient wird gesund.

Frage: Hat sich der Arzt strafbar gemacht?

4. Nach einer Untersuchung stellt sich heraus, dass der Patient HIV-positiv ist. Bei der Besprechung darüber bekommt der Arzt den Eindruck, dass der Patient seinen Status nicht nur nicht seiner Ehefrau mitteilen wird, sondern sich auch nicht entsprechend der Infektion verhalten wird, wodurch die Ehefrau gefährdet erscheint.

Frage: Darf man die Ehefrau des Patienten über dessen positiven HIV-Status aufklären?

5a. Anlässlich einer Grippeimpfung erzählt A seinem Arzt von einem Seitensprung.

Frage: Darf der Arzt dies der Frau des Patienten mitteilen, weil er mit ihr befreundet ist?

b. Ein Arzt teilt dem Ehemann mit, dass dessen Frau eine Abtreibung wünscht.

Frage: Hat sich der Arzt strafbar gemacht?

6. Ein Arzt bestimmt seine Gehilfin dazu, bei einem Patienten Tätigkeiten vorzunehmen, die eigentlich korrekterweise er vornehmen müsste. Sie tut es. Er verrechnet die Leistung der Krankenkassa.

Aufgabe: Prüfen Sie die Strafbarkeit der beiden!